

Neue Nachweise von *Crambus alienellus* (GERMAR & KAULFUSS, 1817) in der Mark Brandenburg (Lepidoptera: Crambidae)



Michael Weidlich

Summary

New records of *Crambus alienellus* (GERMAR & KAULFUSS, 1817) in the Mark Brandenburg (Lepidoptera: Crambidae)

An overview of the evidence of *Crambus alienellus* in the Mark Brandenburg is given. Special consideration is given to the current evidence and the information on the habitats and the largely unknown biology of this species.

Zusammenfassung

Es wird ein Überblick zu den Nachweisen von *Crambus alienellus* in der Mark Brandenburg gegeben. Besondere Berücksichtigung finden die aktuellen Nachweise sowie die Angaben zu den Lebensräumen und zur bisher weitgehend unbekanntem Biologie dieser Art.

1 Vorbemerkungen

Die stenöke *Crambus alienellus* wurde zu Beginn des 19. Jahrhunderts von GERMAR & KAULFUSS (1817) nach Faltern, die aus der ehemaligen römischen Provinz Lusitania (Portugal und westliche Teile Spaniens) stammen sollen, beschrieben. ZINCKEN (1817) nennt auch Portugal als Ursprungsland. Hier muss jedoch eine Fundortverwechslung vorliegen, denn die Verbreitung der Art ist zwar auch aus Frankreich und Italien, aber hauptsächlich aus den mittleren und nördlichen Teilen Europas bis ins östliche Sibirien bekannt (KARSHOLT & RAZOWSKI 1996). Diese Verbreitung haben bereits damals z.B. ZELLER (1863) und WOCKE (1871) richtig erkannt und beschrieben.

Im Jahr 2018 und insbesondere 2019 unternahm der Autor zahlreiche Exkursionen in die Moore Ostbrandenburgs und konnte *C. alienellus* dort an etlichen Stellen auffinden. Diese Nachweise sowie Beobachtungen zur bisher weitgehend unbekanntem Biologie waren Veranlassung, über die Art zu berichten.

2 Die Nachweise in Berlin und Brandenburg

Bereits TÜRCKHEIM (1879) und SORHAGEN (1886) nennen den Grunewald (Hundekehle) in Berlin als Fundort. Türckheim erwähnt sie als ziemlich häufig auf Sumpfstellen und auch Sorhagen betont, dass „schon die früheren Sammler... die Art bei Berlin“ fanden. AMSEL (1930) führt dann Funde von Hinneberg für Potsdam auf.

Im Naturkundemuseum Berlin des Leibniz Institutes (=NFMB=MfN) befinden sich vier (15 ?) märkische *C. alienellus*-Falter: ein Ex. „Berlin“ ex coll. Staudinger, ein Ex. „Grunewald, Malin“, ein Ex. „Finkenkrug, 15.8.18, Nr. 681, Hering F.“, ein Ex. links oben großes F, „Potsd. 11./6.97, 51476“, Gen. präparat Nr. 318. Von dieser, of-

fenbar eine Serie mit vergleichbarem Etikett, befinden sich hier noch weitere 11 Ex., nur mit Datum, ohne Fundortangabe.

GERSTBERGER & STIESY (1983) verweisen bei *C. alienellus* auf einen Artenabgang im Jahre 1930, weil wahrscheinlich schon AMSEL (1930) die Art nicht mehr für Berlin nennt. GAEDIKE et al. (1992) sowie GERSTBERGER (1993) bezeichnen die Art dann als ausgestorben.

In Brandenburg ist der Zünsler erst wieder 1998 gefunden worden, als einige Falter im Naturschutzgebiet (=NSG) „Pastlingsee“, hier zuerst am 16.05.1998 (leg. J. Gelbrecht & A. Stübner) und im NSG „Pinnower Läuche und Tauersche Eichen“ nachgewiesen worden sind (GELBRECHT et al. 2003). 2006, also acht Jahre später konnte die Art am 26.06. und 27.06. bei einer gemeinsamen Exkursion des Autors mit der Entomologischen Gesellschaft Orion Berlin e.V. auf dem Kleinseemoor und auf der Koppelke nachgewiesen werden.

Nachfolgend wird eine Übersicht über die märkischen Vorkommen/Nachweise gegeben, alle aktuellen Funde befinden sich im Naturpark „Schlaubetal“ (Abb. 1):

MTB 3444 Finkenkrug: ein Ex. vom 15.08.1918 leg. F. Hering (coll. NFMB).

MTB 3545 Berlin-Grunewald/Hundekehlenfenn (TÜRCKHEIM 1879, SORHAGEN (1886), Grunewald „Malin“: ein Ex. (coll. NFMB), Berlin, ein altes Ex. (PETERSEN et al. 1973), Artenabgang 1930 nach GERSTBERGER & STIESY (1983).

MTB 3644 (?) Potsdam: leg. Hinneberg (AMSEL 1930, PETERSEN et al. 1973), ein Ex. 11.06.1897 (11 weitere Ex. ?) (coll. NFMB).

MTB 3953 LSG (= Landschaftsschutzgebiet) „Göhlensee“, Kuhlauch bei Groß Drenitz: drei Ex. am 23.05.2019, leg. & vid. M. Weidlich.

NSG „Klutzke-See und Waldmoore mit Koppelke“, Koppelke: 4 Ex. am 27.05.2006, leg. M. Gerstberger, W. Mey & M. Weidlich, 5 Ex. am 29.05.2019, leg. & vid. M. Weidlich.

MTB 4052 NSG „Pinnower Läuche und Tauersche Eichen“, Weißes Lauch: zwei Ex. 18.05.2019, etwa 20 Ex. am 02.06.2019, leg. & vid. M. Weidlich.

NSG „Pinnower Läuche und Tauersche Eichen“, Großer Wiedel: 7 Ex. am 19.05. und 14 Ex. am 21.05., leg. & vid. M. Weidlich.

MTB 4053 NSG „Pastlingsee“: zwei Ex. 16.05.1998, leg. J. Gelbrecht & A. Stübner, ein Ex. 17.05.1998 und zwei Ex. 25.05.1998, leg. A. Stübner (GELBRECHT et al. 2003), mehr als 10 Ex. am 15.05., ein Ex. am 19.05.2018, zwei Ex. am 12.05., 11 Ex. am 29.05.2019, leg. & vid. M. Weidlich (Abb. 2).

NSG „Pinnower Läuche und Tauersche Eichen“, Kleinseemoor: ein Ex. 24.05.2001, leg. A. Stübner (GELBRECHT et al. 2003), 3 Ex. am 26.05.2006, leg. M. Gerstberger, W. Mey & M. Weidlich, ein Ex. 23.05.2019, leg. M. Weidlich.

NSG „Calpenzmoor“: zwei Ex. am 25.05.2019, leg. & vid. M. Weidlich (Abb. 3).

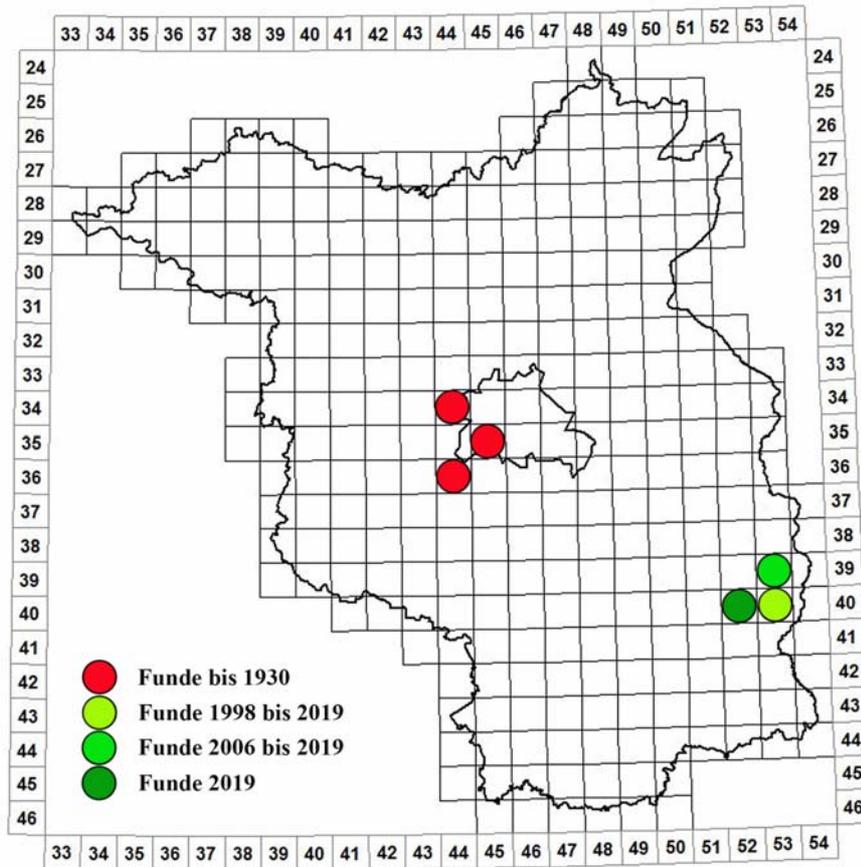


Abb. 1: Darstellung der Nachweise von *Crambus alienellus* (GERMAR & KAULFUSS, 1817) in der Mark Brandenburg auf Grundlage der Messtischblattkartierung.

3 Biologie und Ökologie

Über die Biologie dieser Crambide ist bis auf die Flugzeit kaum etwas bekannt. Bereits SORHAGEN (1886) gibt als Flugzeit Ende Mai bis Juli an, BLESZYNSKI (1965) bis August. In Ostbrandenburg ist als Flugzeit bisher der Zeitraum vom 15.05. bis 02.06. nachgewiesen worden und aus Finkenkrug stammt noch ein Ex. vom 18.08. Die Art hat also eine relativ lange Flugzeit.

Die Falter selbst konnten tagsüber, aber auch besonders häufig am Abend bis in die Dämmerung hinein (am 02.06.2019 bis 21:15 Uhr, Mitteleuropäische Sommerzeit=MESZ) beobachtet werden. Sie fliegen in der Mark Brandenburg hauptsächlich auf den offenen Moorstellen mit Sphagneten (Abb. 4) (oligotrophe/mesotrophe Zwischenmoore) und die Eiablage erfolgt lose und einzeln und die Eier werden in die Sphagneten hinein fallengelassen. Offenbar kommt *C. alienellus* nicht ans Licht, denn obwohl die Falter in der Dämmerung auf dem Weißen Lauch am 02.06.2019 häufig beobachtet wurden, erschien an diesem Abend kein Ex. am Licht. Ebenfalls konnten keine Falter bei mehreren Lichtfängen während der Flugzeit am Großen Wiedel festgestellt werden.

Weiterhin ist zu bemerken, dass die Art im Flug durchaus mit *Crambus uliginosellus* ZELLER, 1850 verwechselt werden kann, deren jährliche Flugzeit jedoch erst etwas später einsetzt.

Offenbar hat bisher kein Entomologe die Zucht der Art versucht. Ebenfalls sind die Raupen noch nicht gefunden worden und somit sind auch ihre Futterpflanzen noch unbekannt geblieben. In der Literatur findet sich ein Hinweis z.B. bei PATOČKA & KULFAN (2009), die als mögliche Futterpflanzen Vertreter der „?Poaceae“, also Süßgräser annehmen.

Der Autor hat insbesondere 2019 versucht, weiteres über die Biologie dieser Art herauszufinden. So legte ein ♀ vom Großen Wiedel (leg. am 19.05.2019) am 20. 90 Eier, am 21. acht Eier, am 22. 19 Eier und am 23.05.2019 noch drei Eier, insgesamt 120 Eier. Ein zweites ♀ ebenfalls vom Großen Wiedel (leg. am 21.05.2019) legte bis zum 22. früh 6 Uhr (MESZ) 24 Eier, abends bis 20:20 nochmals 24 Eier, am 23. 13 Eier und am 24.05. nochmals vier Eier, insgesamt 65 Eier. Die Eiablage erfolgte hauptsächlich am Abend und in der Frühe.

Die Eier sind klein, oval, gelblichweiß und verfärben sich nach etwa einem Tag hellbräunlich. Nach einer Woche sind sie orangefarben und werden täglich bis zum Schlupf immer dunkler. Die ersten Räumchen schlüpften dann am 01.06.2019, sie sind weißlich, durchscheinend. Als Futter wurden den Räumchen mehrere Pflanzen, jede Art separat, angeboten, die auf den offenen Moorbereichen vorkommen: Moosbeere (*Vaccinium oxycoccus*), Schmalblättriges Wollgras (*Eriophorum angustifolium*), Weißes Schnabelried (*Rhynchospora alba*), Faden-Segge (*Carex lasiocarpa*), Torfmoose (*Sphagnum* spp.) (siehe auch Abb. 2 und 4). Nach wenigen Tagen wurden Fraßspuren und Exkrememente lediglich am Weißen Schnabelried, einem Sauergrasgewächs (Cyperaceae) nachgewiesen; bei allen anderen konnte dies nicht festgestellt werden. Ein Teil der Raupen ging danach ein bzw. wurde wieder im Moor ausgesetzt. Das Weiße Schnabelried kommt in allen oben genannten ostbrandenburgischen *alienellus*-Mooren vor und bildet zum Teil dort ausgedehnte Bestände.



Abb. 2: Lebensraum von *Crambus alienellus* (GERMAR & KAULFUSS, 1817) im zentralen Bereich des NSG „Pastlingsee“ (Foto M. Weidlich, 29.05.2019).



Abb. 3: *Crambus alienellus* (GERMAR & KAULFUSS, 1817) aus dem NSG „Calpenzmoor“, 25.05.2019, leg. M. Weidlich (Vorderflügelspanne 20,4 mm, Foto: M. Weidlich).



Abb. 4: *Crambus alienellus* (GERMAR & KAULFUSS, 1817) im NSG „Pinnower Läche und Tauer-sche Eichen“ im unmittelbaren Lebensraum auf dem Großen Wiedel (Foto: M. Weidlich, 21.05.2019).

4 Gefährdung

GAEDIKE et al. (1992) sowie GERSTBERGER (1993) betrachteten die Art als für die Mark Brandenburg ausgestorben. Die Funde danach zeigten, dass *C. alienellus* im Osten Brandenburgs durchaus noch auf verschiedenen Mooren, teilweise in stabilen Populationen vorkommt. Diese Moore sind jedoch alle in ihrem Bestand gefährdet, insbesondere durch anhaltende Trockenheit und Niederschlagsdefizite. Demzufolge wird vorgeschlagen, die Art aktuell als „stark gefährdet“ einzustufen und in die Kategorie 2 zu stellen.

Dieses geschieht auch vor dem Hintergrund, dass die Crambide in mehreren Mooren Ostbrandenburgs nicht aufgefunden worden ist, obwohl verschiedentlich auch die Futterpflanze Weißes Schnabelried hier vorkommt (vergl. WEIDLICH 1992).

5 Danksagung

Mein Dank für weitergehende Hinweise gilt O. Karsholt (Kopenhagen/Dänemark) und Dr. W. Mey (Kleinmachnow) für die Durchsicht des Manuskriptes.

6 Literatur

- AMSEL, H. G. (1930-1931): Die Mikrolepidopterenfauna der Mark Brandenburg nach dem heutigen Stande unserer Kenntnisse. – Deutsche Entomologische Zeitschrift *Iris* 44: 83-132 (1930), 45: 147-201 (1931).
- BLESZYNSKI, S. (1965): Crambinae. – In: (Hrsg.) AMSEL, H.G., GREGOR, F., REISSER, H.: *Microlepidoptera Palaearctica*. Erster Band, Wien, 602 S.
- GAEDIKE, R., BLACKSTEIN, H., GERSTBERGER, M., SUTTER, R. & MEY, W. (1992): Rote Liste Kleinschmetterlinge (Microlepidoptera). – In: *Gefährdete Tiere im Land Brandenburg*. Rote Liste. Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Raumordnung des Landes Brandenburg, Potsdam, 115-132, 243-244.
- GELBRECHT, J., KALLIES, A., GERSTBERGER, M., DOMMAIN, R., GÖRITZ, U., HOPPE, H., RICHERT, A., ROSENBAUER, F., SCHNEIDER, A., SOBczyk, T. & WEIDLICH, M. (2003): Die aktuelle Verbreitung der Schmetterlinge der nährstoffarmen und sauren Moore des nordostdeutschen Tieflandes (Lepidoptera). – *Märkische Entomologische Nachrichten* 5(1): 1-68
- GERMAR, E. F. & KAULFUSS, F. (1817): *Chilo alienellus*. – In: AHRENS, F.: *Fauna Insectorum Europae*, Fasciulus 3, Tab. 18.
- GERSTBERGER, M. (1993): Kommentiertes Verzeichnis der Kleinschmetterlinge (*Microlepidoptera*) der Länder Berlin und Brandenburg. – In: GERSTBERGER, M. & MEY, W. (Hrsg.). *Fauna in Berlin und Brandenburg*. Schmetterlinge & Köcherfliegen. – Berlin, 71-133.
- GERSTBERGER, M. & STIESY, L. (1983): Schmetterlinge in Berlin-West. Teil I. – Förderkreis der naturwissenschaftlichen Museen Berlins e.V. (Hrsg.), Berlin, 82 S.
- KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (eds.) (1996): *The Lepidoptera of Europe*. – Apollo Books Stensstrup, 380 S.
- PATOČKA, J. & KULFAN, J. (2009): *Lepidoptera of Slovakia bionomics and ecology*. – VEDA, vydavateľstvo Slovenskej akadémie vied Bratislava, 312 S.

- PETERSEN, G., FRIESE, G. & RINNHOFFER, G. (1973): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera - Crambidae. - Beiträge zur Entomologie 23(1-4):4-55.
- SORHAGEN, L. (1886): Die Kleinschmetterlinge der Mark Brandenburg und einiger angrenzender Landschaften. Mit besonderer Berücksichtigung der Berliner Arten. – Berlin, R. Friedländer & Sohn: 367 (368) S.
- TÜRCKHEIM, BARON V. (1879): Systematisches Verzeichniss der Kleinschmetterlinge Berlin's und der Umgegend. – Deutsche Entomologische Zeitschrift 23(1): 49-58.
- WEIDLICH, M. (1992): Untersuchungen zur Schmetterlingsfauna im NSG Milaseen bei Beeskow. – Naturschutz und Landschaftspflege in Brandenburg, Heft 1: 30-33.
- WOCKE, M. F. (1871). Catalog der Lepidopteren des europäischen Faunengebiets. II. Microlepidoptera. – Catalog der Lepidopteren des europäischen Faunengebiets. Dresden: 201-346, 383-414, pars 415-426.
- ZELLER, P. C. (1863): Chilonidarum et Crambidarum genera et species. – In: LOEW, H. - Programm der königlichen Realschule zu Meseritz womit zu der am 30. März 1863 stattfindenden öffentlichen Prüfung alle Gönner und Freunde der Anstalt, insbesondere die Eltern und Angehörigen sämtlicher Schüler erbenst einladet. Meseritz: 1-54 (56).
- ZINCKEN, J. L. T. F. (1817): Monographie der Gattung Chilo. – In: GERMAR, E. F. & ZINCKEN, J. L. T. F.: Magazin der Entomologie, Zweiter Band: 33-113 (1816).

Anschrift des Autors:

Dr. rer. nat. Michael Weidlich
Lindenallee 11
15898 Neißemünde OT Ratzdorf
Germany
dr.michael.weidlich@gmail.com

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Märkische Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 2019

Band/Volume: [2019_2](#)

Autor(en)/Author(s): Weidlich Michael

Artikel/Article: [Neue Nachweise von *Crambus alienellus* \(GERMAR & KAULFUSS, 1817\) in der Mark Brandenburg \(Lepidoptera: Crambidae\) 277-283](#)